

EinBlick – Vier Ansätze

Ausstellung in der Galerie Gunzoburg Überlingen

1. Juni bis 29. Juni 2014

Maximiliane Creutzfeldt - Ursula Erchinger – Joanna Klakla – Berta Knab

Vernissage: 1. Juni 2014 um 11 Uhr. Es spricht Frau Dr. Erika Zehle. Musik Irene Russo am Saxophon.

Jeder bildende Künstler unserer Zeit ist aufgefordert, seine eigene Position zu finden und zu visualisieren. Unter diesem Gedanken steht die Ausstellung „Vier Ansätze“: nicht nur in der Wahl ihrer Medien unterscheiden sich die beteiligten Künstlerinnen sondern auch in ihrem Ansatz, den Begriff Kunst mit Leben zu füllen.

Für **Maximiliane Creutzfeldt** ist die Natur eine wichtige Inspirationsquelle, durch die sie zu Formgebungen, bestimmten Linienführungen und Oberflächengestaltungen animiert wird. Ein zentrales Thema ist die menschliche Gestalt: mal konkreter und realistischer, mal reduzierter und abstrakter – doch ist die Ausdruckssprache klar und unverwechselbar. Die unendlichen Arbeits- und Ausdrucksweisen begeistern sie am Material Ton, mit denen sie spielerisch umgeht - genauso wie die zahlreichen Brennmöglichkeiten: ob moderne Ofenbrände, die japanische Brenntechnik Raku bis hin zu den verschiedensten Räucherbränden, die schon bei den Naturvölkern üblich waren.

Ursula Erchinger dagegen findet ihre Vorlagen in der Fotografie - zumeist in Abbildungen der Tagespresse. Reizvoll daran ist, sich auf den Blick, die Bildwahl eines Unbekannten einzulassen und sich damit malerisch und zeichnerisch auseinanderzusetzen. Die Auswahl erfolgt nach formalen Kriterien und nicht nach dem Sujet. Diese Bildmotive werden zu einem Spielfeld für unterschiedlichste malerische und zeichnerische Techniken und erfahren dabei eine Umformung und werden ihrer ursprünglichen Bedeutung beraubt, um neue Deutungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Joanna Klakla zeigt u.a. Arbeiten aus der Serie „Die Intimität der Schrift“, die sich mit dem Thema islamischer Kalligrafie auseinandersetzt. Das künstlerische Experiment begann mit einer Reise nach Istanbul, dem Besuch kultureller Schätze, einem Erfassen mittels Fotografie, woraus eigenständige grafische und malerische Skizzen entwickelt wurden. Der Akt der Übertragung und Weiterentwicklung der ausgesuchten Fragmente der Schrift wird in neuem Kontext gesetzt, der neue Klarheit und Überzeugende bildnerische Wirkung mit sich bringt, die Poesie der Linie.

Berta Knab kombiniert in ihren gefilzten Objekten Wolle mit anderen textilen Materialien. Es ergeben sich klare Strukturen in perfekter handwerklicher Ausarbeitung, ein Zusammenspiel von Farben zu überraschenden Tönen. Verschiedene Wollarten erzeugen dabei unterschiedliche Oberflächenstrukturen. Durch die Ursprünglichkeit und Natürlichkeit des Materials strahlen die Kunstwerke Ruhe und Wärme aus und berühren durch einen verborgenen Zauber.

Alle vier professionellen freischaffenden Künstlerinnen geben ihr Wissen auch in Kursen in ihren Ateliers weiter bzw. unterrichten in Institutionen. Gemeinsam veranstalten sie jedes Jahr in ihren Ateliers eine zeitgleiche Kurswoche: die „Kunstwerkstage Überlingen“. (www.kunstwerkstage-ueberlingen.de).